

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Conrad Tieffenbach an August Hermann Francke.

Tieffenbach, Johann Conrad

Rügenwalde, 28.01.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44751](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44751)

Jesus!

28/I 1717
14 A 170 9

Zuschermündigen und Zugselafte,

Zugselafte Los Doctor und Pastor,

Los Gönner!

Daß mit die Offere gebe, dieses an
Zuschermündigen abzufestigen, darzu
verordnet mich, thut das für die an
Dreier der vielen, und an ihren Ort
genossenen trüblichen und geistlichen
Missethaten; thut Überbringen die
Nur jetzt da der allzeit brennt in
sein himmlischen Vater, als auf der.

Lehrern, die uns alle Eren versetzen.
Der Herr lasse den Wünschen aller in Drogen
sich! Überbringen Sie, ist nicht möglich
an den besten Ort, welcher sich am besten
auf der höchsten auf der höchsten
gehen müssen, und werden seine Professur
überall selbst das sein, daß es nicht allein
Gott geliebt, sondern auch seine Zeit in
von maß angeseht. Aber es wird begierig,
sowie in die Welt auf die besten
Universität zu fallen zu absolvieren, und man
der Professoren selbst werden wird
wollen werden, daß es etwa die Folge
Ehre mitgibt, oder aber im Seminarium
rezipiert werden; also habe auf die
bitte die Aufsicht das in nicht allein
gesamst bitten, sondern auch das

zu recommendiren kein bedrucktes tragen
 wollen. Der. Hoffverwundern belieben diese
 meine Bitte sorgfältig in besten zuvertrauen
 den, und Platz finden zu lassen, der ich
 verhoffe, es werde Herr Albrecht zu
 dankbarlich gegen Gott so aufzuführen,
 das Römisch Heiliges Reich reformiren
 so anders Gott das Leben frucht, ihn
 in patria zu befehlen. Inzwischen
 wünsche capable zu sein, auf der
 Befehl meine Gegendungen pflichtigster
 werden leisten und begünstigen gedenken,
 das ich mit aller Sorgfalt so,
 Der. Hoffverwundern,

Meinet folgendes Herr
 Doctor und Sohn Gönner,

Kugensall, der 28 Januar.
 1717.

vergebens Herr
 Johann Conrad Schickel
 Bürgermeister und Römisch Heiliges Reich
 zu Kugensall.